

# Stellungnahme des Sekretariats des ZK der SED zum Bericht der Kreisleitung der SED Berlin-Köpenick über Erfahrungen und Ergebnisse der politisch-ideologischen Arbeit bei der Durchführung der Schulpolitik des X. Parteitages der SED

Bei der Verwirklichung der Schulpolitik des X. Parteitages der SED wurden im Stadtbezirk Berlin-Köpenick unter Führung der Kreisparteiorganisation durch die Anstrengungen der Werktätigen und die fleißige und schöpferische Arbeit der Pädagogen und Volksbildungsfunktionäre gute Ergebnisse erzielt. Eindrucksvoll wird sichtbar, daß unser sozialistisches Volksbildungswesen, mit dem das Recht auf hohe Bildung für alle Kinder des Volkes gesichert wird, zu den hervorragenden Errungenschaften der 35jährigen Entwicklung der DDR gehört. In Auswertung der 7. Tagung des Zentralkomitees bekundeten die Pädagogen ihr uneingeschränktes Vertrauen zum Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und zu seinem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker. Gerade in der zugespitzten internationalen Situation der Gegenwart bringen sie ihre Zustimmung zur Friedenspolitik der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten und ihr Verständnis für die vom Nationalen Verteidigungsrat der DDR getroffenen Maßnahmen zum Ausdruck. Sie demonstrieren das mit solider und ideenreicher Arbeit im Jubiläumsjahr der DDR, vor allem in der Vorbereitung der Kommunalwahlen und des Nationalen Jugendfestivals.

Entsprechend der Orientierung des X. Parteitages, des VIII. Pädagogischen Kongresses der DDR und der Zentralen Direktorenkonferenz des Ministeriums für Volksbildung, sind die Führungsaktivitäten der Kreisleitung der SED Berlin-Köpenick darauf gerichtet, das Bildungspotential weiter auszubauen und es verstärkt für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, für eine hohe ökonomische Leistungssteigerung, für eine wirksame politisch-ideologische Arbeit und ein kulturvolles Leben der Bürger zu nutzen. Immer besser werden die Potenzen des Volksbildungswesens wirksam gemacht, um die Bildung der Jugend eng mit der Praxis zu verbinden und ihr klassenmäßiges und schöpferisches Denken und Handeln zu entwickeln.

Die Erfahrungen der Kreisleitung Berlin-Köpenick zeigen eindringlich: Erfolge bei der Erziehung der Jugend im Geiste der kommunistischen Ideale und bei ihrer Vorbereitung auf das Leben und die Arbeit im Sozialismus werden vor allem erreicht, wenn die Führungstätigkeit darauf konzentriert wird, die schulpolitischen Aufgaben stets als Teil der Gesamtpolitik der Partei zu verwirklichen, regelmäßig zum Stand der Entwicklung aller Bereiche der Volksbildung